



Gemischte Gefühle

Die Pandemie machte Lust auf Süßes. Aber die Printen-Bäcker haben auch Sorgen. **Wirtschaft**

Heute



12° 5°

Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, die Sonne zeigt sich nur sehr selten. Der Samstag beginnt wolkig, später lockert es auf.

Morgen



13° 6°

Gemischtes Doppel

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben: Steffi Graf und Andre Agassi. **Leute**



ESSEN

Heute im Lokalteil



CDU vor neuem Kapitel im Finanz-Krimi

Seit drei Jahren ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen den ehemaligen CDU-Parteigeschäftsführer Norbert S. Heute trifft man sich vor dem Landgericht.

Wohnen Essener gerne in der Stadt?

In einer Bürgerbefragung äußern sich 55 Prozent zufrieden mit ihrer Wohnsituation. Die größten Probleme haben die Menschen mit Verkehr, Sicherheit und Infrastruktur.

IM BLICKPUNKT

„Cum-Ex“: Schaden von 150 Milliarden Euro?

Berlin. Der weltweite Schaden durch „Cum-Ex“-Steuergeschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf rund 150 Milliarden Euro, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ (NDR) und das Recherchezentrum Correctiv am Donnerstag. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden Euro Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen. **dpa**

Britische Corona-Lage spitzt sich zu

London. Vertreter des britischen Gesundheitsdienstes haben nach einem starken Anstieg der Corona-Zahlen eine sofortige Einführung von Gegenmaßnahmen gefordert. Die Zahl der täglichen Corona-Todesfälle stieg in Großbritannien mit 223 Fällen am Dienstag auf den höchsten Stand seit März. **dpa/Bericht Politik & Meinung**

TAGESSPRUCH

„Es wäre gut, Bücher zu kaufen, wenn man die Zeit, sie zu lesen, mitkaufen könnte.“

Arthur Schopenhauer (1788 - 1860), deutscher Philosoph

LESERSERVICE

0800 6060720

(kostenlose Servicenummer)



Lesen, lesen, lesen!

Das Paradies für Leseratten ist wieder zugänglich: Nach dem Ausfall 2020 konnte die Frankfurter Buchmesse ihre Pforten öffnen – nur mit weniger Besuchern als üblich. Dennoch freuen sich Fachleute und Bücherbegeisterte auf spannende Tage. 2000 Aussteller aus 80 Ländern zeigen ihre Bücher. 1000 Veranstaltungen sind geplant. Wie Verlage und Händler mit der Digitalisierung umgehen können, ist ebenfalls Thema auf der Buchmesse. Ehrengastland ist Kanada. Einen Bummel macht die NRZ auf der Seite **Kultur**.



FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW / DPA

Irritation um Testpflicht in Kliniken

Coronaschutzverordnung nicht eindeutig. Stiftung Patientenschutz fordert tägliche Tests

Von Rosali Kurtzbach

An Rhein und Ruhr. Geimpft, getestet, genesen: Für Besucher in Krankenhäusern gilt die 3G-Regel ohne Ausnahme, klar geregelt in der Coronaschutzverordnung des Landes NRW. Nicht so eindeutig sind die Regeln fürs Klinikpersonal.

In Duisburg gab es jetzt in einem Krankenhaus Irritationen. Eine Besucherin wandte sich an die Öffentlichkeit, als sie hörte, dass sich in der Klinik ungeimpfte Mitarbeiter nicht testen lassen müssen. Eine Sprecherin der Klinik bestätigte dies. Die neue Coronaschutzverordnung, gültig seit dem 1. Oktober, schreibe dies nicht verbindlich vor. Auch ein Sprecher der Krankenhausgesellschaft NRW erklärt auf Nachfrage: „Für die Mitarbeiter in den Krankenhäusern besteht keine ausdrückliche Pflicht, die von den Kliniken angebotenen Tests anzu-



Patientenschützer fordern eine bundesweite Klinik-Testpflicht. **DPA**

nehmen.“

Das sieht das NRW-Gesundheitsministerium anders. „Die Krankenhäuser in NRW sind verpflichtet, bei ihren Mitarbeitern Tests durchzuführen. Die Teilnahme an den im Rahmen des Testkonzepts vorgesehenen Tests ist für das Krankenhauspersonal verpflichtend“, stellt Ministeriumssprecher Axel Birkenkämper klar. Dies erbege sich aus §

10 Absatz 1 der Corona-Test- und Quarantäneverordnung.

Patienten und Klinikbesucher können sich anscheinend nicht sicher sein, dass die ungeimpften Beschäftigten getestet sind. Die Deutsche Stiftung Patientenschutz fordert daher klare Regeln und eine Ausweitung der Testpflicht in Kliniken und Pflegeeinrichtungen: „Impfen und Testen machen es möglich, mit der Pandemie zu leben. Doch eine tägliche Testpflicht fehlt. Diese muss es aber für die Mitarbeiter von Pflegeheimen und Kliniken ebenso für die Bewohner, Patienten und Besucher bundesweit geben“, so Vorstand Eugen Brysch.

Das Ministerium verweist darauf, dass die Kliniken ihre Testkonzepte dem örtlichen Gesundheitsamt vorlegen. Die konkrete Ausgestaltung, wer sich von den Klinikmitarbeitern wann, wo und wie testen lassen muss, liege in der Verantwortung

der Krankenhäuser, „weil die Anforderungen an das Testkonzept in den Versorgungsbereichen der Kliniken voneinander abweichen können“, so Birkenkämper. Dies sei eine andere Ausgangssituation als bei Pflegeeinrichtungen, wo die Coronaschutzverordnung zweimal in der Woche Tests verpflichtend aufführt. **NRZ/Bericht / Klartext Seite 3**

Hohe Impfquote

Die Krankenhausgesellschaft NRW betont: „Die Mitarbeiter in den Krankenhäusern zeigen sich sehr verantwortungsvoll im Umgang mit der Corona-Pandemie. Das zeigt sich auch in der Impfquote.“ Die liege mit im Schnitt über 90 Prozent „erfreulich hoch und deutlich höher als in der Gesamtbevölkerung“.

Sturmtief legt Fernverkehr in NRW zeitweise lahm

An Rhein und Ruhr. Das Sturmtief über Nordrhein-Westfalen hatte am Donnerstagmittag starke Auswirkungen auf den Fern- und Regionalverkehr in NRW. Wegen aufwendiger Reparaturarbeiten musste die Deutsche Bahn den Fernverkehr für mehrere Stunden komplett einstellen. Hintergrund waren Sturmschäden auf den Hauptstrecken Köln-Bonn und Köln-Düsseldorf.

Auch im Regionalverkehr kam es auf einigen Strecken zu Zugausfällen und Verzögerungen. Auf den Straßen und Autobahnen blieb das befürchtete Chaos hingegen weitgehend aus. Die Feuerwehren in NRW meldeten in erster Linie umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste. **NRZ/Bericht Seite 3**

Ärger um Polen bei Merkels letztem Gipfel

Debatte um Rechtsstaatlichkeit

Brüssel. Im Streit mit Polen um die Rechtsstaatlichkeit hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) zu einer einvernehmlichen Lösung aufgerufen. Die EU müsse „Möglichkeiten finden, hier wieder zusammenzukommen“, sagte Merkel am Donnerstag bei ihrem letzten EU-Gipfel in Brüssel. „Denn eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof ist noch keine Lösung des Problems, wie Rechtsstaatlichkeit auch gelebt werden kann.“

Polens Regierungschef Mateusz Morawiecki betonte: „Polen wird nicht unter dem Druck der Erpressung nachgeben.“ Die EU-Kommission hält in dem Streit von Polen erhoffte Gelder aus dem Corona-Hilfsfonds in Höhe von 36 Milliarden Euro zurück. **Bericht Magazin**

Wüst schlägt Union „Paartherapie“ vor

Essen. Der designierte nordrhein-westfälische CDU-Chef und Ministerpräsident Hendrik Wüst will nach der historischen Bundestagswahlniederlage die Zusammenarbeit in der Union auf neue Füße stellen. „Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten“, sagte Wüst unserer Redaktion. Trotz der über Monate öffentlich ausgetragenen Streitigkeiten zwischen dem gescheiterten Kanzlerkandidaten Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder hält Wüst nichts davon, getrennte Wege zu gehen: „CDU und CSU waren am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.“ **Wortlaut NRW**

Klingbeil hofft auf geringe Schulden

Ampelvertrag soll bis Ende November stehen

Berlin. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil hat sich zuversichtlich gezeigt, dass die geplanten Investitionen der künftigen Bundesregierung zu einem geringeren Teil mit Schulden finanziert werden als allgemein erwartet. Schon jetzt stünden 50 Milliarden Euro pro Jahr für Zukunftsinvestitionen im Haushalt, sagte er der NRZ. „Auf der anderen Seite wollen wir private Investitionen zum Beispiel in den Ausbau erneuerbarer Energien noch viel stärker anreizen.“ **Klingbeil widersprach dem Ein-**



Lars Klingbeil **FOTO: AFP**

druck, dass sich die FDP in den Sondierungen durchgesetzt habe. „Alle finden sich in dem Sondierungsergebnis sehr gut wieder“, sagte er.

SPD, Grüne und FDP streben unterdessen eine zügige Regierungsbildung an. FDP-Generalsekretär Volker

Wissing sagte am Donnerstag zu Beginn der Koalitionsverhandlungen, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt werden, in der Woche vom 6. Dezember an solle der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. **Wortlaut Tagesthema**

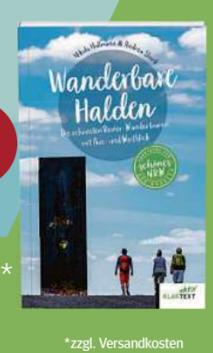
Anzeige

50 Halden zwischen West und Ost in unserem Revier



18,95 €*

192 Seiten
Klappenbroschur



18,95 €*

*zzgl. Versandkosten

Erhältlich im Buchhandel, in Ihren LeserLäden in Essen, Jakob-Funke-Platz 2, in Moers, Homburger Str. 4, in Hagen, Hohenzollernstr. 3 und online: mein-medienshop.de
Öffnungszeiten LeserLäden: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr | Sa. 10 - 14 Uhr